LE CONSEIL RHÉNAN
DER OBERRHEINRAT

Künstliche Intelligenz: Potenzial und Streben des Oberrheins

Der Oberrheinrat, in seiner Plenarsitzung am 7. Juni 2019 und auf Vorschlag des Vorstands,

1. begrüßt die gemeinsame Absicht auf Ebene mehrerer Grenzgebiete, die grenzüberschreitende und europäische Zusammenarbeit im Bereich von Forschung und digitaler Wende zu intensivieren;

2. weist auf das ausgezeichnete Potenzial des Oberrheins hin, der im europäischen Miteinander zu einer fruchtbaren Forschungsstätte auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz werden kann und zwar als einer von mehreren Stützpunkten in einem europäischen Netzwerk der künstlichen Intelligenz;

3. legt dem Oberrhein nahe, sich anderen Regionen und Netzwerken zu öffnen, die ihn mit Fähigkeiten und Trümpfen ergänzen können, um die Mehrwertschöpfungsketten zu vervollständigen, die Chancen der künstlichen Intelligenz in vollem Maße zu nutzen und die Wege für europäische Exzellenz zu ebnen;

4. empfiehlt die Schaffung eines Netzwerks von Akteuren auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz am Oberrhein und in den angrenzenden, ebenfalls Potenzial beherbergenden Regionen mit dem Ziel, den Austausch von guter Praxis, die thematische Zusammenarbeit und das Zusammenlegen von Daten zu fördern;

5. in diesem Zusammenhang kann das im Aachener Vertrag genannte Virtuelle Zentrum für Künstliche Intelligenz dem trinationalen Oberrheingebiet als Chance dienen, das Netzwerk am Oberrhein mit seiner grenzüberschreitenden Expertise zu positionieren und seine Sichtbarkeit zu erhöhen;

6. befürwortet besondere Anstrengungen zugunsten der Entwicklung von künstlicher Intelligenz in einer festgelegten Anzahl an strategischen Zweigen wie insbesondere – Gesundheit, Industrie, Bioökonomie –, gestützt auf die in jenen Branchen führenden Unternehmen;

7. betont die Dringlichkeit von Investitionen auf dem Gebiet einer dem Menschen dienenden künstlichen Intelligenz, mit dem Ziel, seine Lebensbedingungen unter Berücksichtigung von Ethik und Bürgerrechten zu verbessern;

8. legt nahe, die Entwicklung von Angeboten für die Grund- und Weiterbildung in neuen Berufszweigen der künstlichen Intelligenz als vorrangig zu betrachten;

9. drängt auf die Notwendigkeit, europäische Spitzenleistungen auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz aufzubauen, um nicht in die Abhängigkeit von künftigen ausländischen Technologien mit den einhergehenden Gesellschaftsmodellen zu geraten;

10. rät zur Erstellung einer Studie, die zur Gestaltung der digitalen Branche sowie dem Bereich der künstlichen Intelligenz beitragen soll und eines anschließenden, allen interessierten Akteuren gemeinsamen Aktionsplans;

11. bittet die zuständigen Behörden am Oberrhein und in den angrenzenden Gebieten, die entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen und finanziellen Voraussetzungen zu schaffen, damit die Akteure auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz ihre Forschungsarbeiten verwerten, Arbeitsgemeinschaften gründen und Pilotprojekte erproben können;

12. informiert die Europäische Kommission über seine Absicht sich an dem koordinierten Plan auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz voll und ganz zu beteiligen und regt an, den Oberrhein und seine angrenzenden Nachbarn als Pilotgebiete anzuerkennen;

13. beauftragt die vier thematischen Kommissionen des Oberrheinrats, die Umsetzung dieser Überlegungen und Vorhaben zu begleiten.

Der Oberrheinrat richtet diese Resolution:

- An die Abgeordneten der nationalen Parlamente sowie des Europäischen Parlaments aus dem Oberrheinraum
- An die Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung
- An das Staatssekretariat für Digitales, Ministerium für Hochschulwesen, Forschung und Innovation
- An die Präfektur der Region Grand Est
- An die Region Grand Est
- An das Departement Bas-Rhin
- An das Departement Haut-Rhin
- An das deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung
- An das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg
- An das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz
- An das eidgenössische Staatssekretariat für Ausbildung, Forschung und Innovation
- An die Nordwestschweizer Regierungskonferenz
- An die Europäische Kommission, im Besonderen an die DG Connect, DG Moov und DG Regio
- An die Oberrheinkonferenz